Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde des DRK Leimen,

die Ferien in Baden-Württemberg neigen sich dem Ende zu. Von einer ruhigen und erholsamen Ferienzeit können wir jedoch nicht berichten, denn wie Sie sich sicher vorstellen können verbringen unsere Helferinnen und Helfer im Moment jede freie Minute auf der Baustelle unseres Rettungs- und Ausbildungszentrums (RAZ). Im Fokus standen im zurückliegenden Monat dabei insbesondere die Arbeiten, bei denen trockenes Wetter Grundvoraussetzung ist. So wurde der Grünstreifen zwischen Freibad und Otto-Hoog-Stadion, von bösen Zungen auch Jungle genannt, innerhalb weniger Wochen und mit viel Arbeitsleistung in eine Außenanlage umgestaltet, die zukünftig kaum Wünsche offen lässt und dem „RAZ“ einen würdigen Rahmen gibt. In diesem Zusammenhang möchten wir Ihnen unser Bautagebuch auf der Homepage **www.forl.de** ans Herz legen, welches mittlerweile täglich aktualisiert wird.

Neben dem RAZ standen im August aber natürlich auch wieder satzungsgemäße Aufgaben an, wie die Einsatzberichte „Wohnhausbrand“ und „Sanitätsdienst Kerwe Gauangelloch“ belegen. Wie immer finden Sie alle Informationen sowie weitere Bilder auch auf unserer Homepage unter **www.drk-leimen.de**.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr DRK Leimen

Einsatzberichte

26.08.07

Wohnhausbrand in Leimen

In der Nacht zum Sonntag brach im ersten Obergeschoss eines Wohnhauses in Leimen ein Feuer aus. Neben der Feuerwehr Leimen wurde zu diesem Einsatz auch der Rettungswagen der DRK Bereitschaft Leimen alarmiert, der sich gerade auf der Rückfahrt vom Sanitätsdienst auf der Kerwe in Gauangelloch befand.
Nach Aussage von Nachbarn befanden sich zur Unglückszeit keine Menschen, aber noch Tiere in der Wohnung. Die Feuerwehr löschte den Brand unter Atemschutz, befreite die Tiere und nahm anschließend die Belüftung des zum Teil stark verrauchten Gebäudes vor. Die Besatzung des Rettungswagens blieb bis zum Einsatzende vor Ort und sicherte die Arbeiten der Feuerwehrkameraden ab.

Aus dem Polizeibericht

Leimen Am Sonntag gegen 00.25 Uhr stellten Nachbarn aus einer Wohnung im 1. Obergeschoß des Anwesens Am Rößbach 2 austretenden Rauch fest. Beim Betreten der Wohnung –die Wohnungsinhaberin ist für ein paar Tage in Urlaub und hatte bei einer Nachbarin einen Schlüssel hinterlassen– wurde im Bereich des Wohnzimmers ein Brandausbruch festgestellt. Die hinzugezogene Freiwillige Feuerwehr Leimen hatte den Brand sehr schnell unter Kontrolle. Hierbei waren 15 Feuerwehrleute im Einsatz. Als mögliche Brandursache kommt ein Defekt an einem Fernsehgerät oder an dessen Stromanschluss in Frage. Hierzu sind jedoch noch weitere Überprüfungen durch einen Brandermittler erforderlich. In der Wohnung entstand ein Sachschaden von 50 000 Euro.
www.polizei-heidelberg.de

Bericht der Feuerwehr Leimen

Aufgrund einer Rauchentwicklung aus einer Wohnung wurde die Feuerwehr alarmiert. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle konnte bereits Feuerschein in der Wohnung wahr genommen werden. In der Wohnung waren nach Auskunft einer Nachbarin keine Personen anwesend, da sich die Wohnungsinhaberin in Urlaub befand. Es musste jedoch mit der Anwesenheit von 3 Katzen gerechnet werden. Von der Nachbarin wurde der Wohnungsschlüssel

ausgehändigt. Die Wohnung war bereits vollständig verraucht. Mittels eines mobilen Rauchverschlusses konnte eine Rauchausbreitung in den Treppenraum vollständig verhindert werden. Unter Atemschutz wurde die Wohnung nach den Katzen abgesucht, sowie die Brandbekämpfung vorgenommen. Die Tiere konnten sich eigenständig unverletzt in Sicherheit bringen. Nach der Brandbekämpfung wurde die Wohnung druckbelüftet und mit der Wärmebildkamera nach weiteren Glutnestern abgesucht.
Aufgrund des Zimmerbrandes (Nr. 148/07) wurde eine Brandnachschau mittels Wärmebildkamera vorgenommen. Es konnten keine Auffälligkeiten festgestellt werden.
www.feuerwehr-leimen.de

27.08.07

Sanitätsdienst Kerwe Gauangelloch

In diesen Tagen beschäftigt die DRK Bereitschaft Leimen nicht nur das Rettungs- und Ausbildungszentrum (RAZ), sondern Ende August bedeutet in der Großen Kreisstadt Leimen Kerwe-Zeit. Den Auftakt macht dabei traditionell der Stadtteil Gauangelloch, in dem es an vier Tagen hoch her ging. Bereits am Freitag sorgten das sommerliche Wetter und Livemusik für beste Unterhaltung. Den Fassbieranstich am Samstag überstand Oberbürgermeister Wolfgang Ernst zwar nicht trocken, aber unverletzt. Auch am Sonntag wurden die Gäste bei strahlend blauem Himmel bestens unterhalten, ehe am Montag die Kerwe ihr Ende fand. Den Abschluss machte schließlich die Kerweborscht, die neue Mitglieder feierlich in ihre Reihen aufnahm. Die DRK Bereitschaft Leimen betreute die Veranstaltung an allen vier Tagen mit durchschnittlich drei Helfern sowie dem Rettungswagen.

Neues von der Baustelle:

06.08.07

Arbeitseinsatz RAZ – Außenanlagen des RAZ

Das sommerliche Wetter am Wochenende haben die Helferinnen und Helfer von DLRG und DRK genutzt und kräftig in die Hände gespukt. An drei Tagen war während knapp 25 Stunden auf der Baustelle arbeiten angesagt. Der Schwerpunkt lag diesmal auf der Gestaltung der Außenanlagen neben dem Rettungs- und Ausbildungszentrum (RAZ) bzw. zwischen Otto-Hoog-Stadion und Freibad. Hier soll neben einigen Parkflächen für die Fahrzeuge der Helfer eine grüne Oase entstehen, in die man sich nach Einsätzen oder Aktivitäten zurückziehen kann.

Keine leichte Aufgabe, denn das ehemals stark bewachsene Gelände wurde während der Umbauphase des Freibads als Baustellenzufahrt genutzt. Mit zwei Baggern und einem Radlader mussten zunächst Erdmassen bewegt werden. Abgetragenes Erdreich im vorderen Bereich wurde zu drei kleineren Hügeln entlang des Geländes aufgeschüttet. Hier soll durch

entsprechende Bepflanzung und einige Findlinge das Gelände optisch aufgewertet werden. Zur Stabilisierung des Erdreichs mussten zudem knapp 100 Pflanzringe gesetzt werden. Durch die Anlage soll später ein kleiner gepflasterter Weg führen, der mit Außenlaternen geschmückt und beleuchtet werden soll. Hierzu wurde ein Graben gezogen, in welchen die dazu nötigen Versorgungsleitungen verlegt wurden.

Highlights der Außenanlage sollen eine überdachte Lounge und eine Beach- Bar werden, die zum Verweilen im Freien einladen sollen. Das Fundament für die Beach- Bar sowie die gemauerte Rückwand wurden bereits fertig gestellt, Strom- und Wasseranschlüsse wurden am Wochenende ebenfalls unterirdisch in einem Graben verlegt.

Die Außenanlagen sollen die Abrundung des Gesamtprojekts sein. Insbesondere soll dabei Sinnvolles mit Nützlichem verbunden werden. Die Parkplätze sind dabei reine Vorsichtsmaßnahme, denn bei Großveranstaltungen kam es in der Vergangenheit häufig vor, dass die Parkflächen vollkommen blockiert waren. Durch eigene Flächen ist sichergestellt, dass im Einsatzfall auch die Helfer immer schnell einen Platz für ihr Fahrzeug finden können.

Die Außenanlagen sollen insbesondere ein Angebot schaffen, das es so in dieser Form noch nicht gab. Im Rahmen des Aus- und Fortbildungsbetriebs können vor allem praktische Inhalte ins Freie verlegt werden. Sowohl der Parkplatz als auch die Grünanlagen eignen sich bestens für die Inszenierung von Fallbeispielen. Aber auch für die Jugendarbeit und die Kameradschaftspflege soll die neue geschaffene Fläche genutzt werden.
Der FORL ist es dabei besonders wichtig, dass die Gestaltung und Umsetzung größtenteils durch Eigenleistungen und Sachspenden realisiert werden. Die bewilligten Zuschüsse der Stadt werden für den Neubau benötigt, so der Vorsitzende der FORL Matthias Frick. So waren und sind also die Helfer gefragt, die sich wie gewohnt mit vollem Engagement einbringen. Frick unterstreicht, alleine für die geleistete Arbeit am Wochenende hätte man bei einer entsprechenden Firma eine fünfstellige Summe investieren müssen.

28.08.07

Arbeitseinsatz RAZ – Arbeiten an den Außenanlagen fortgesetzt

Die Arbeiten am zukünftigen Rettungs- und Ausbildungszentrum der Hilfsorganisationen DLRG und DRK Leimen schreiten voran. Bereits zu Monatsanfang wurde in einem Arbeitseinsatz an den Außenanlagen des RAZ zwischen Schwimmbad und Otto-Hoog-Stadion tüchtig Hand angelegt (wir berichteten). Jedoch spielte das Wetter nicht mit und am

darauf folgenden Wochenende fielen die geplanten Arbeiten buchstäblich ins Wasser. Diese unfreiwillige Pause wurde schließlich zur Regeneration und zur weiteren Planung genutzt.

An den beiden zurückliegenden Wochenenden kehrte glücklicherweise der Sommer zurück, weshalb noch einmal tüchtig angepackt werden konnte. Bereits am frühen Freitagnachmittag waren die ersten damit beschäftigt, Baugeräte und Baumaterial zu beschaffen und an die Baustelle zu transportieren. Insgesamt wurden zwei Radlader, zwei kettenbetriebenen Schaufelbagger und zwei Bodenverdichter eingesetzt. Und diese maschinelle Unterstützung war auch bitter nötig, denn es galt 180 Tonnen Mineralbeton, 10 Tonnen Split, eine Tonne Betonestrich und 30 Paletten Steine zu bewegen und zu verarbeiten.

Aufgeteilt in kleine Gruppen wurden die Arbeiten an verschiedenen Stellen im Außenbereich fortgesetzt. Koordiniert wurden die Aktivitäten von Bauherr Matthias Frick, der nicht nur die Aufgabenliste verwaltete, sondern auch für gute Stimmung und Verpflegung unter seinen Arbeitern sorgte. Zunächst galt es, die Stellflächen vollständig auszubaggern und die Bodenschicht auf eine einheitliche Höhe zu bringen. Der Erdboden wurde zunächst verdichtet ehe der Mineralbeton aufgebracht werden konnte. Der Mineralbeton musste anschließend ebenfalls verdichtet werden. Dieselbe Vorgehensweise wurde auch für den gepflasterten Fußweg angewendet, der später geschwungen durch die Anlage führen soll. An deren Ende wird eine größere Hecke als Sichtschutz sowie ein Bouleplatz angelegt. Die erste Bepflanzung des aufgeschichteten Hügels wurde dabei bereits durchgeführt.

Der Bouleplatz hat ebenfalls Gestalt angenommen, als Begrenzung wurde auf dem verdichteten Mineralbeton mit Pflastersteinen eine Außenlinie gezogen, an welcher der gepflasterte Fußweg münden wird. Von hinten nach vorne konnte schließlich damit begonnen werden, Split auf den Mineralbeton aufzubringen, diesen auf einem einheitlichen Niveau abzuziehen und Stein für Stein zu verlegen. Diese Arbeiten konnten nach dem zweiten Wochenende abgeschlossen werden. Zum Abschluss des Fußweges müssen die Außensteine noch betoniert und die übrigen Steine mit Sand verdichtet werden.

Im vorderen Bereich, in dem einige Parkplätze entstehen sollen, wurden als Abgrenzung zum Otto-Hoog-Stadion Pflanzsteine gesetzt. Später wird hier wieder ein Zaun gezogen, der dann die vollständige Trennung wieder herstellt. Auf der anderen Seite in Richtung Gebäude wurde mit einer Stellkante begonnen, die das Niveau für die Aspahltierarbeiten vorgibt.

Die Mauer der Beachbar wurde bereits verputzt, sodass in Kürze das Dach installiert werden kann. Die erforderlichen Strom- und Wasserleitungen wurden bereits unterirdisch verlegt. Als

Begrenzung zum Schwimmbadzaun wurde eine Stellkante betoniert, die verhindern soll, dass der Sand in Richtung Schwimmbad abfließt.

Bauherr Matthias Frick ist mit den geleisteten Arbeiten sehr zufrieden. Man habe im vergangenen Monat rund einhundert Stunden Arbeitseinsatz abgehalten, bei denen durchschnittlich eine zweistellige Anzahl an ehrenamtlichen Helfern unentgeltlich gearbeitet haben. Solche Leistungen könne man bei den knappen Mitteln gar nicht einkaufen, berichtet Frick. Neben dem Geld ist aber auch der Faktor Zeit kritisch. Von der ursprünglichen Planung, die Fahrzeughalle im Hauptgebäude Ende August bezugsfertig zu haben, musste man bereits abweichen. Das schlechte Wetter und Probleme bei der Materialbeschaffung für das Dach haben der FORL hier einen Strich durch die Rechnung gemacht. Ende September müsste es aber passen, zeigt sich Frick optimistisch. Und in der Tat, die Fahrzeughalle ist bereits als erster Raum im Gebäude vollständig verputzt. Es folgen die Maler-, Elektro- und Installationsarbeiten ehe in der kommenden Woche das erste von insgesamt drei Segmenttoren eingebaut werden soll. Anschließend wird der Boden mit einer Spezialfarbe versiegelt. Diese Schicht muss dann zwei Wochen aushärten, ehe die Halle bezugsfertig ist, berichtet Frick. In dieser Zeit sollen dann die Arbeiten im Nebengebäude fortgesetzt werden, damit spätestens zum Winteranfang alle Fahrzeuge wieder ein Dach über dem Kopf haben.

Die aktuellen Baufortschritte können Sie auf der Homepage der Förderorganisation Rettungsdienste Leimen e.V. unter www.forl.de verfolgen. Das Bautagebuch für das RAZ wird täglich mit neuen Bildern und Informationen aktualisiert.

Bautagebuch – Stand: 01.09.07

In der **Kalenderwoche 32** konnten im Erdgeschoss des Hauptgebäudes die ersten Gipswände gezogen werden. Dies war zum einen die Trennung zwischen Hauswirtschaftsraum und Trockenraum und zum anderen die Wände der Damen- und Herrentoilette. Besonders zu schaffen machte in dieser Woche der zum Teil heftige Regen, der mangels Dach das gesamte Obergeschoss unter Wasser setzte. Da nutzte auch die an der Außenseite montierte Regenrinne nichts.

In der darauf folgenden **KW 33** war es dann endlich soweit, das Blechdach konnte installiert werden. Dazu gehört neben Regenrinne und Ablauf auch ein Lawinenschutz an allen vier

Seiten für den Winter. Mit dem Abschluss der Dacharbeiten waren dann auch die Dienste des Baukrans nicht mehr nötig, der abgebaut und abtransportiert werden konnte.

Das Abmauern der Gipswände im Obergeschoss stand in der **KW 34** im Mittelpunkt. Ausbildungsraum, Büro, Küche, Lagerraum, Bereitschaftszimmer und Jugendraum wurden gemäß der Pläne voneinander abgetrennt. Somit ist die räumliche Struktur im Hauptgebäude bis auf einen Lagerraum im EG des Treppenhauses abgeschlossen. In der Fahrzeughalle konnte überdies schon mit dem Verputzen der Wände begonnen werden.

Nach über einem Monat konnten in **KW 35** in beiden Fahrzeughallen die Baustützen entfernt werden, die bis zur vollständigen Aushärtung der Stahlbetonkonstruktionen als zusätzliche Stabilisierung installiert waren. In der Fahrzeughalle, dem Hauswirtschaftsraum sowie dem Trockenraum konnten die Verputzarbeiten abgeschlossen werden. In der Fahrzeughalle des Nebengebäudes wurde mit der Installation des Dachs begonnen.

Wie gewohnt können Sie sich über den aktuellen Sachstand der Bauarbeiten in unserem Bautagebuch unter **www.forl.de** informieren.

Termine und wichtige Informationen

Ganz herzlich gratulieren möchten wir unserem Bereitschaftsmitglied **Jochen Michels**, der im zurückliegenden Monat seine Prüfung zum Rettungssanitäter erfolgreich bestanden hat. Hinter ihm liegen 520 Stunden Ausbildung, die sich aus einem Theorie- sowie Praxisblock in Rettungsdienst und Krankenhaus zusammensetzt und mit einer schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfung endet.

Der nächste **Bereitschaftsabend** findet am **07. September** statt. Beginn ist wie gewohnt um 19.30 Uhr im Ausbildungszentrum in der Landgrafenstraße 13. Hier werden wir unter anderem die anstehenden Sanitätsdienste an der Kerwe in St.-Ilgen und Leimen besprechen.

Am **28. September** findet der **RDKL- Abend** statt, Beginn ist um 19.30 Uhr im Ausbildungszentrum in der Landgrafenstraße 13.

Unser nächster **Newsletter** erscheint zur **KW 40**.